

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Mecklen Buchdruckerei (Inhaber D. Ström). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Ström in Neuenbürg.

№ 129

Neuenbürg, Freitag den 6. Juni 1919.

77. Jahrgang.

## Deutschland.

**Karlruhe, 5. Juni.** Die für Baden bestimmte erste Entladung amerikanischer Wehls, die zu Schiff von Rotterdam nach Mannheim gelangen sollte, ist, wie die „Karlsruher“ amtlich mitteilt, an der holländischen Grenze durch die Entente längere Zeit festgehalten worden, offenbar in der Absicht, dadurch auf die Unterzeichnung des Friedensvertrages einen Druck auszuüben. Auf energische Vorstellungen der Reichsregierung ist nunmehr die Freigabe des Wehls erfolgt. Das Wehl wird in den nächsten Tagen in Mannheim erwartet.

**Mannheim, 5. Juni.** Die Arbeiter der städtischen Werke erklären zu ihrer durch den Streik durchgedrückten Forderung, daß sie auf diese Zulagen sofort verzichten würden, wenn der Stand der Lebensmittelpreise vor dem 1. April wieder geltend gemacht werden würde. Die Arbeiter verlangen weiter, daß sämtliche Strafregisterauszüge aus den Personalakten entfernt und das die Arbeiter bezüglich des Verkaufs der Beamten gleichgestellt würden.

**Ludwigshafen, 5. Juni.** Die französische Regierung hat zu Verbezwecken im besetzten Rheinland und der Pfalz bedeutende Summen ausgeworfen; man beziffert den Geheimfond für diese Propagandazwecke auf über 10 Mill. Franken. Namentlich in Rhein-Pfalz und der Pfalz hat man bedeutende Summen an deutsche Personen verabsolgt, von denen man eine Förderung der Loslösungsbestrebungen hoffte. — General Mangin ist in den letzten Tagen zweimal im Flugzeug nach Paris gefahren, um politische Instruktionen einzuholen. Daraus erhebt sich, daß das Verlangen der französischen Befehlshaber nicht eigener Initiative entspringt, sondern den Anordnungen der maßgebenden Stellen.

**Frankfurt, 4. Juni.** Der „Corriere della Sera“ meldet laut „Frankf. Ztg.“: Die italienische Regierung hat der Mailänder Handelskammer mitgeteilt, daß sie gegen die Wiederaufnahme der direkten Handelsbeziehungen mit Deutschland auch vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages keinerlei Einwendungen mehr erhebe.

**München, 5. Juni.** Der bayerische Justizminister hat angeordnet, daß das Todesurteil gegen Ravine Wittenbach nicht vollstreckt wird. Der bayerische Landtag wird in einigen Tagen zusammentreten, um eine Begnadigung zu erwirken.

**Berlin, 4. Juni.** Als Reichsforben nahm der Verfassungsausschuß mit 15 gegen 11 Stimmen schwarz-rot-gold an. Dagegen stimmten Deutsch-Nationale, Deutsche Volkspartei, Christl. Volkspartei und der Deutsch-Demokrat Koch. — Die preussische Staatsregierung hat beschlossen, daß ein für allemal Streitgelde nicht mehr gezahlt werden, sondern nur zur Erinnerung an die Nationalversammlung werden am 1. Juli ausgegeben. Zunächst erhält aber jeder Käufer nur kleine Mengen, etwa bis zu zehn Stück von jeder Art. Käufer werden sie in unbeschränkter Menge zur Verfügung gehalten und auch Bestellungen entgegengenommen, aber nur zu beschränkter Zeit vertrieben. Sie gelten nur im Reichsbereich, in Bayern und Württemberg, nicht aber im Ausland.

**Kiel, 5. Juni.** Am Samstag hielten die Mannschaften des im Hafen von Libau liegenden französischen Kriegsschiffes die rote Flagge und verlangten von den Offizieren die sofortige Abreise nach Frankreich. Ihre Forderung wurde bewilligt. Von französischer Seite wird der Vorfall in Abrede gestellt und erklärt, daß es sich um Plagen handelte, die zum Trocknen aufgehängt waren, unter denen sich auch einige rote befanden.

## Ausland.

**Bern, 5. Juni.** Das „Berne Tagblatt“ erzählt aus Paris, offiziell verlaute, daß Clemenceau den französischen Arbeiterführern erklärte, daß die deutschen Kriegsgefangenen sofort nach Unterzeichnung des Friedensvertrages heimbeordert werden. Frankreich beabsichtige nicht, eine neue Form der Sklaverei einzuführen.

**Amsterdam, 4. Juni.** Der „Telegraaf“ erzählt von gutunterrichteter Seite, daß das Gerücht, wonach der frühere deutsche Kaiser die Absicht haben soll, Holland zu verlassen, nicht den Tatsachen entspricht.

**Amsterdam, 4. Juni.** Der Newyorker Korrespondent der „Times“ berichtet über die Bombenanschläge in den Vereinigten Staaten, daß am 3. Juni morgens in 9 verschiedenen Städten Explosionen stattfanden. Es handelte sich in sämtlichen Fällen um Anschläge auf Personen, die mit der Unterdrückung des Bolschewismus zu tun hatten. Die Personen, denen die Anschläge galten, wurden nicht verletzt.

**Stockholm, 5. Juni.** „Politiken“ zufolge wird die Meldung von dem Fall Petersburgs demontiert. Admiral Roschal ist nicht nur im Süden, sondern auch an der mitt-

leren Front geschlagen worden. Er erlitt eine furchtbare Niederlage, die ihn zur Flucht zwang. Was steht vor dem Fall. Die Sowjettruppen machten über 40000 Gefangene und erbeuteten 300 Geschütze und große Munitionsmengen. Die englische Flotte verjagt die Einsahrt nach Petersburg zu forcieren.

**Christiania, 5. Juni.** Nachdem die Schwierigkeiten der Bezahlungsfrage, die das Verschiffen der Lebensmittel für Deutschland bis jetzt verhindert hatten, überwunden sind, sind nunmehr große Mengen Heringe und andere Fische im Werte von 30 Millionen Kronen versandbereit.

**Lugano, 5. Juni.** Der Generalstreik greift von Neapel nach Rom über. Es fanden dort Protestkundgebungen unter Mitwirkung englischer Sozialisten gegen den Gewaltfrieden statt.

**Pasfel, 5. Juni.** Die „Pravda“ berichtet, man sei entschlossen, Petersburg zu verteidigen. Die Sowjettruppen, die erheblich verstärkt wurden, nehmen an, die Stadt halten zu können. Die bolschewistische Herrschaft verweigerte die Einsetzung von Standgerichten in Petersburg. Gegen Vertreter und Deserteure wird mit unerbittlicher Strenge vorgegangen, sodas deren Zahl nicht mehr groß ist. Die Bolschewisten sind bereit, falls zur sie Aufgabe der Stadt gezwungen werden, alle Angehörigen der Entente zu erschiessen.

## Zu den Verhandlungen in Versailles.

**Berlin, 5. Juni.** Wie aus Paris gemeldet wird, hat die Alliiertenkonferenz am Mittwoch früh mit der Formulierung der Antwort an Deutschland begonnen. Die Nachrichten über Widersprüche in der Stellung der einzelnen Entente-Mächte finden in der französischen Presse keine Bestätigung. Ob die Antwort der Entente bereits am Freitag den deutschen Delegierten übergeben wird, ist gleichfalls bisher unentschieden. An zuständigen Berliner Stellen erwartet man, daß die Antwort bis spätestens Sonntag früh in Berlin vorliegt und veröffentlicht werden kann. Unmittelbar nach ihrem Eingang wird der Friedensauschuß der Nationalversammlung und im Anschluß daran die Nationalversammlung selbst zusammentreten.

**Genf, 5. Juni.** Die Situationsberichte der Pariser Blätter vom Mittwoch früh enthalten Andeutungen, daß Frankreichs Stellungnahme zu den deutschen Gegenvorschlägen nicht in allen Punkten die Zustimmung der Alliierten gefunden habe.

## Englischer Protest gegen den Friedensvertrag.

**Amsterdam, 4. Juni.** Wie „Daily Herald“ meldet, fand am 30. Mai in der Essex-Hall in London eine Protestversammlung gegen die absurden und frevelhaften Friedensbedingungen mit Deutschland statt. Es wurde eine Entschlieung angenommen, in der gegen die Friedensbedingungen protestiert wird, die eine Verletzung der Waffenstillstandsbedingungen, eine Vergewaltigung der Grundzüge, von denen die britischen Staatsmänner bei der Fortsetzung des Krieges geleitet wurden, und die Vernichtung des Völkervertrages bedeuten.

Ein Parlamentsmitglied wies den Trugschluß nach, den diejenigen ziehen, welche erklären: Was würde ein freigeschafftes Deutschland England für Bedingungen auferlegt haben. Er sagte, Deutschland sei wegen seines Scharfsinnes in Geschäftsangelegenheiten bekannt und würde niemals einen in wirtschaftlicher Hinsicht so ungesunden Friedensvertrag festgesetzt haben.

Phillip Snowden, der mit ungeheurem Beifall begrüßt wurde, führte Präsident Wilsons Reden an, in denen dieser für die Notwendigkeit einer Wiederherstellung Deutschlands eintritt.

## Die französische Streiklage.

**Berlin, 5. Juni.** Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ liegen im Haag Berichte über die Unterbrechung der Drahtverbindung aus Paris vor.

**Rotterdam, 5. Juni.** Der „Courant“ meldet aus Paris: Bis Mittwoch mittag streiken 480000 Arbeiter. Der Eisenbahnverband hat den Anschluß an den Streik beschlossen.

**Amsterdam, 5. Juni.** „Handelsblad“ meldet aus Paris: Die Zahl der Streikenden nimmt immer mehr zu. Das Erscheinen der Pariser Zeitungen ist in Frage gestellt, da auch die Arbeiter in den Druckereien die Arbeit niederlegen wollen. Die Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke haben ebenfalls den Streik beschlossen.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg, 5. Juni.** (Sitzung des Gemeinderats.) In der heutigen ersten Sitzung nach den Gemeinderatswahlen begrüßt zunächst Stadtvorstand Knobel die neuen Gemeinderäte als die erwählten Vertreter der Einwohnerschaft und erachtet es als erste Pflicht, den ausgeschiedenen Kolle-

gialmitgliedern zu danken für all das, was sie in langjähriger treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung im Interesse der Stadt und ihrer Einwohner wirkten. Besonderen Dank zollt er Gemeinderat Gollmer, der im September 1914 das Amt des Stadtschreibers übernahm und dasselbe mit Treue und Gewissenhaftigkeit bis vor kurzem führte. Auf die neue Zusammensetzung des Kollegiums eingehend, bemerkt der Vorsitzende, daß wenn sich durch die stattgehabte Wahl auch nicht alle Wünsche erfüllten, dieser Umstand insofern ohne Bedeutung sei, als sich die gewählten Herren als Vertreter der ganzen Einwohnerschaft betrachten und die Förderung des Allgemeinwohls als obersten Grundsatz betrachten müssen. Diesem Empfinden habe er anlässlich seiner Wahl zum Ortsvorstand Ausdruck verliehen, und er hoffe, daß die neugewählten Gemeinderäte von den gleichen Gefühlen durchdrungen seien, besetzt von dem Gedanken, in gemeinsamer Arbeit Erfrieslichstes zu leisten, die Beratungen in verständlichem Geiste sachlich zu führen und persönliche Reibereien zu vermeiden. Im weiteren Verlauf seiner Ansprache macht Stadtschultheiß Knobel die Neugewählten mit den gesetzlichen Bestimmungen für die Ausübung des Amtes eines Gemeinderats bekannt und verbreitet sich des weiteren über die ihnen harrenden Aufgaben und Arbeiten auf kommunalem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet, die angesichts des trüben Ausblicks in eine unsichere Zukunft keine leichten seien.

Für die Worte der Einführung durch den Vorsitzenden ergreifen zu Dankesäußerungen das Wort die Gemeinderäte Kähler, Heinselmann und namens der erstmals in das Kollegium eingetretenen Gemeinderat Blach. Ihre Ausführungen beschäftigen sich neben diesen Kundgebungen des Dankes mit der Zusammensetzung des neuen Gemeinderats, wobei Gemeinderat Kähler die Mischung als eine weniger glückliche bezeichnet insofern der gewerbliche Mittelstand, insbesondere das Bauhandwerk, eine stärkere Vertretung hätte finden sollen. Man müsse die Sache von einer etwas höheren Warte betrachten; alle Berufsstände sollten entsprechend ihrer Bedeutung vertreten sein. Er rügt bei der Wahl vorgekommene Auswüchse, welche besser unterblieben wären, worauf Gemeinderat Heinselmann unter Betonung des Rücks nach links das Ergebnis der Wahl als ein selbstverständliches bezeichnet. Dieser Ausfall müsse ein Wink für gewisse Rechtstehende sein, denen der Vorwurf mangelnden sozialen Empfindens nicht erspart bleiben könne, nicht zuletzt in Bezug auf die Behandlung der Sozialdemokratie in früheren Zeiten. Gemeinderat Blach geht ebenfalls auf die Ausführungen von Gemeinderat Kähler in Bezug auf die Vorkommnisse bei der letzten Gemeinderatswahl ein; die Zusammensetzung des neuen Gemeinderats sei eben die Folge der gemachten Vorschläge und der Wahlakt. Die Ausführungen der Redner nehmen eine gewisse Schärfe an, alle die Redner geben aber am Schlusse ihrer Darlegungen den ersten Willen kund, nach Kräften mitzuwirken an der Lösung der vielgestaltigen Aufgaben, die dem Gemeinderatskollegium vorbehalten seien. Die Äußerungen von Gemeinderat Kähler über gewisse Wahlvorgänge rufen weiter auf den Plan neben den Borewähnten, die Gemeinderäte Holzappel, Mahler, Vollmer; letzterer tadelt die speziell gegen seine Person gerichtete Wahlmacht. Ein Schlußantrag wird angenommen. Zu einer kurzen persönlichen Bemerkung über das von Gemeinderat Kähler Vorgebrachte ergreift Gemeinderat Tittelius noch das Wort. Der Vorsitzende bittet, alles zu vergessen, was hinter uns liegt. Man solle sich einigen und jeder Einzelne sein Augenmerk auf Dinge richten, an welchen die Allgemeinheit interessiert sei und seine ganze Kraft für die Lösung der Zukunftsaufgaben einsehen.

In feierlicher Weise werden alsdann die erstmals in das Kollegium eintretenden Mitglieder Vollmer, Gartmann, Blach, Holzappel, Finkbeiner, Hahn und Mahler unter Hinweis auf die Bedeutung ihres Amtes beedigt, die schon früher dem Kollegium angehörenden Mitglieder auf ihre frühere Verpflichtung aufmerksam gemacht.

Der 2. Punkt der Tagesordnung betrifft die Neuwahl von 4 Vertretern der Schulgemeinde in den Ortschulrat. Hier ist auch die Wahl von Frauen zulässig. Es werden nach vorangegangener Aussprache gewählt: Frau Mina Gremmer, die Gemeinderäte Heinselmann und Blach und Frau Sofie Mahler.

Ueber Punkt 3, welcher die Neubildung vorbereitender Ausschüsse für Elektrizitätswerk, Lebensmittelverteilung, Feuerungsanlagen und Ausstattungsreinigung vorsieht, findet auf Anregung des Vorsitzenden eine Aussprache darüber statt, ob die Mitglieder des Arbeiterrats auch weiterhin zu den Beratungen des Gemeinderats zuzuziehen sind. Nach Erklärungen des Vorsitzenden des A. A., König, und nachdem die Gemeinderäte Kay und Kähler hierzu Stellung genommen

## Anzeigenpreis:

die einseitige Petitzeile oder deren Raum 20 Z. außerhalb des Bezirks 22 Z. bei Anstaltsverteilung durch die Geschäftsstelle 30 Z. extra. Reklame-Zeile 50 Z. Bei größeren Aufträgen entsprech. Rabatt, der in Folge des Mahnverfahrens hinfällig wird.

Schluss der Anzeigenannahme's Uhr vorm. Fernsprecher Nr. 4. für telef. Aufträge wird Feinerei Bewährte übernommen.





Die Zahl der Opfer beim Kirobrand in Palermo hat sich auf 151 erhöht.

Neueste Nachrichten.

München, 5. Juni. Das Todesurteil gegen Levine wurde vom bayerischen Gesamtministerium bestätigt. Dabei wurde vor allem die Gesamtverantwortlichkeit Levines in Betracht gezogen, der die Hauptschuld daran trägt, daß er zum Bürgerkrieg in Bayern gekommen ist.

Breslau, 6. Juni. Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Geh. San. Rat Dr. Loeplin, ist plötzlich gestorben. Opatowitz, 5. Juni. In Oberschlesien haben sich alle Parteien zur Abwehr zusammengeschlossen.

Berlin, 5. Juni. In Nordschleswig tritt immer mehr die Erscheinung zu Tage, daß die deutschen Kriegsgewinnler und andere wohlhabende Deutsche versuchen, ihre Güter nach Dänemark zu bringen, trotzdem die dänischen Behörden sich dagegen skeptisch verhalten.

Berlin, 5. Juni. Die Einberufung der deutschen Nationalversammlung ist, wie die „Deutsche Allgem. Ztg.“ mitteilt, für die zweite Hälfte der nächsten Woche zu erwarten und zwar nach Berlin, nicht nach Weimar.

Hamburg, 5. Juni. Der Fischdampfer „Berlin“ ist am 4. Juni nachmittags 50 Seemeilen nördlich von Helgoland auf eine Mine gelaufen und untergegangen.

Wien, 4. Juni. Die „Wiener Allg. Ztg.“ erklärt, daß die Schilderung des Deutsch-Oesterreich aus den Friedensbedingungen drohenden allgemeinen Zusammenbruches, daß es nur einen Ausweg aus diesem Jammer geben könne, den Beschluß an das Deutsche Reich.

Kopenhagen, 5. Juni. Wie Rigas Bureau erfährt, wurde eine skandinavische Kollektivnote an die alliierten Mächte gerichtet, die darauf hinzielt, die Unzulänglichkeiten zu verhehlen, die eine Wiederaufnahme der Blockade gegen Deutschland bedeuten würde.

Köpenhagen, 5. Juni. Die norwegische Regierung hat Polen als unabhängigen Staat anerkannt. Rotterdam, 5. Juni. Die französischen Sozialisten haben für kommenden Sonntag mehr als 300 Versammlungen in Frankreich einberufen, die für den 8. Stundentag und gegen die Friedensverträge an Deutschland und Oesterreich zu richten sollen.

Lugano, 6. Juni. Die gleichzeitigen Dynamitattentate in neun verschiedenen Städten Amerikas verletzten die Bevölkerung der Vereinigten Staaten in furchtbare Erregung. In Washington wurde das Haus des Generalanwalts Palmer, in New York das Haus des Oberrichters Rottgerfer, ferner wurden in Philadelphia, Cleveland, Boston, Kitzburg und Pittsburg eine große Anzahl anderer Attentate ausgeführt.

Paris, 5. Juni. Die Zeitungen melden, daß der Biererrat beschlossen habe, türkische Bevollmächtigte zur Friedenskonferenz zu berufen.

Paris, 5. Juni. Den Sicherheitsdienst in Paris versehen während des Streiks amerikanische und englische Soldaten, die auf Panzerautos mit Maschinengewehren durch die Straßen fahren.

Paris, 5. Juni. Der Pariser Korrespondent der „Detroit News“ meldet, man habe Grund zu glauben, daß amerikanische und britische Finanzleute den Franzosen mitgeteilt haben, daß Frankreich nicht auf die finanzielle Hilfe Amerikas und Großbritanniens rechnen könne, wenn es der Feststellung des Gesamtbetrags der Entschädigung nicht zustimme.

Aus den Rheinlanden.

Darmstadt, 5. Juni. Der Präsident der hessischen Volkskammer, Abelung, und die beiden Abgeordneten, die in Mainz verhaftet worden waren, sind heute hier eingetroffen. Sie waren gestern ins Gefangenenlager Worms gebracht, abends über die Rheinbrücke transportiert und dort ihrem Schicksal überlassen worden.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Dem hessischen Landtagsabgeordneten Reiber ist von den französischen Behörden befohlen worden, das besetzte Gebiet sofort zu verlassen.

Frankfurt a. M., 6. Juni. Wie die „Frkf. Volksstimme“ erzählt, soll Oberst Pinot in Wiesbaden am Mittwoch Morgen den beiden sozialistischen Parteien angeboten haben, anstelle Dortens die Regierung der rheinischen Republik zu übernehmen.

Berlin, 5. Juni. Die Amerikaner und Engländer haben jede Förderung der Lokalisierungsbestrebungen in den von ihnen besetzten Gebieten verboten und erkennen nur die jetzige deutsche Regierung an.

Berlin, 5. Juni. Graf Brockdorff-Rantzau richtete an Clemenceau eine Protestnote gegen die Unterstützung des rheinischen Hochverrats durch die Besatzungsbehörden.

Frankfurt a. M., 5. Juni. „Der Präsident“ der rheinischen Republik, Dr. Dorten, versuchte gestern Abend mit seinem neugebildeten „Kabinett“ durch einen Handstreich von der Regierung in Wiesbaden Besitz zu ergreifen.

Frankfurt a. M., 5. Juni. „Der Präsident“ der rheinischen Republik, Dr. Dorten, versuchte gestern Abend mit seinem neugebildeten „Kabinett“ durch einen Handstreich von der Regierung in Wiesbaden Besitz zu ergreifen. Er benutzte den freien Nachmittag der Beamten, in das Regierungsgebäude einzudringen und ordnete als erste Amtshandlung die Hiszung der weiß-grünen Fahne an, die er gleich mitgebracht hatte.

versteckte und später durch die Flucht rettete. Bemerkenswert war bei diesen Vorgängen die Haltung des französischen Militärs. Die Wache des Regierungsgebäudes beobachtete volle Neutralität. Auch der Kommandant von Wiesbaden Pinot erklärte, sich nicht in die Vorgänge einmischen zu wollen; nur müsse auf der Straße die Ruhe bewahrt bleiben.

Häufigere Ausflüchte?

Rotterdam, 5. Juni. „Times“ melden aus Paris, in gut unterrichteten Kreisen der Konfession verlautete, daß ein harter Druck auf Lloyd George ausgeübt werde, um die Bedingungen des Vertrags mit Deutschland abzuändern.

Rotterdam, 5. Juni. Manchester Guardian meldet aus New-York, daß die deutschen Gegenvorschläge dort einen guten Eindruck gemacht hätten. Abgesehen von der Forderung einer Volksabstimmung in Elsass-Lothringen, der Zuerkennung von Mandaten an Deutschland über seine früheren Kolonien und der Frage der Nichtbezahlung von Zinsen für die Entschädigungsschuldscheine werde der deutsche Gegenvorschlag durch gute Kenner der Lage als vollständige Anerkennung der Niederlage Deutschlands angesehen.

Rotterdam, 6. Juni. Der Pariser Berichterstatter der „Daily News“ meldet, man könne mit gutem Grund annehmen, daß die Bestimmungen des Friedensvertrags über die Schadenergütung radikal abgeändert werden. Es bestehe viel Aussicht, daß man in Oberschlesien eine Volksabstimmung gutheißen werde und auch für das Saarland werde eine andere Regelung getroffen werden, als die bisher geplante.

Rotterdam, 6. Juni. Der Pariser Berichterstatter der „Daily News“ meldet, man könne mit gutem Grund annehmen, daß die Bestimmungen des Friedensvertrags über die Schadenergütung radikal abgeändert werden.

Wildbad.

Versteigerung.

Am Dienstag, den 10. Juni 1919, von vormittags 9 Uhr an, kommen im Haus Fehlfen, Wildbad, Olgastraße 8, folgende Gegenstände zur Versteigerung: 2 Bettstellen mit Koff, Keil, Koffhaarmatratze, Koffpel, Kissen und Plumeau, 2 Bettstellen mit Koff, Keil, Seegrasmatratze, Oberbett, 2 Kissen, 2 Bettstellen mit Koff, Keil und Koffhaarmatratze, 2 Bettstellen mit Koff, eine mit Keil, 1 Unterbett und 3 Kissen, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 2 Sofas, 1 Chaiselongue, 1 Waschtisch mit Garnitur und Closeteimer, 3 Kommode, 3 Kisten, poliert und lackiert, 6 Nachtschischen, pol. u. lack., 5 Stühle mit und ohne Polster, 4 Tische, 2 Bodenplatten, einer sehr gut erhalten, 6 qm, 1 Auszugstisch, massiv eichen, für 12 Personen und sonstige Haushaltungsgegenstände.

Die Gegenstände sind größtenteils sehr gut erhalten und können am 9. Juni 1919, von 9-12 Uhr, besichtigt werden.

Oberamt Neuenbürg. Grundflächenerhebung 1919.

Die Gemeindebehörden werden hiermit an die rechtzeitige und sorgfältige Durchführung der Grundflächenerhebung (vergl. Entwurf Nr. 97) erinnert. Die Urstellen müssen vorläufig ausgefüllt, geprüft und abgeschossen spätestens bis 15. Juni 1919 an das Oberamt eingeliefert werden.

Den 4. Juni 1919. Reg.-Assessor Killing. Versicherungsamt Neuenbürg. Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft in Neuenbürg hat für die Gemeinde Herrenalb als Vertrauensmann Herrn Friedrich Gerwig, Landwirt und als dessen Stellvertreter Herrn Gustav Rübler, Landwirt daselbst, bestellt.

Verloren ging Mittwoch Abend zwischen 5 und 6 Uhr ein blauer wollener Teppich, mit den Buchstaben J. R. bezeichnet, von Neuenbürg auf die Wilhelmshöhe. Abzugeben gegen Belohnung im Gasthaus zur „Eintracht“

Herrenalb. Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich das Metzgerei-Anwesen des Herrn Wilh. Schfried käuflich erworben habe und das Geschäft weiterzuführen beabsichtige.

Hochachtungsvoll Joseph Braml, Metzger Marsailer Spar-Kernseife, garantiert 72% Fettgehalt, trocken, Feischgewicht 500 Gramm .A 14.50 pro Stück, 400 „ .A 13.50 „ liefert solange Vorrat Heinrich Pfau, chem. Erzeugnisse,

Farnham Langenbrand. Nadelholz-Stangen-Verkauf am Dienstag, 10. Juni 1919, vormittags 10 Uhr, in Langenbrand im Gasthaus zum „Däsen“ aus Staatswald III Hundsthal, IV Dengsberg: Bauftangen: Stück: 291 Ia, 167 Ib, 13 II. Kl.; Hagftangen: Stück: 147 I., 78 II. Kl.; Hopfenftangen: Stück: 148 L, 170 II., 15 IV. u. 10 V. Kl. (Für den betrieblichen Bedarf, ohne Losverzeichnisse.)

Villa, Landhaus möglichst mit groß. Garten sofort zu kaufen gesucht bei Verzählung. N. Busam, Liegenschaftsbüro, Karlsruhe, Dorenstr. 38. Käufer mit „Recht“ alle

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen u. ehem. Kriegsteilnehmer. Ortsgruppe Neuenbürg-Waldrennau Samstag Abend präzis 7/9 Uhr Versammlung im Gasth. zur Germania. Tagesordnung: Bericht über Bezirkskongress in Calw. Regelung der Mitgliedsarten. Arbeitsprogramm und Sonstiges. Jedermann ist eingeladen. Der Vorsitzende: Ludwig Proß.

Storheim-Brötchen. Bäcker-Lehrling bei gründlicher Ausbildung gesucht. Karl Rehle, Dampfbäckerei: Birkenstr. 4. Geld gegen monatliche

**Hochzeits-Einladung.**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
**Hochzeitsfeier**  
am Pfingstmontag, den 9. Juni 1919  
in das Gasthaus zur „Sonne“ in Höfen  
höflichst einzuladen.  
**Adolf Dürr**, Zimmermann,  
Sohn des † Joh. Dürr, Zimmermeisters in Höfen.  
**Mina Aldinger**,  
Tochter des † Joh. Aldinger, Fabrikarb. in Dornach.  
Abgang 11 1/2 Uhr

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
am Samstag, den 7. Juni 1919  
im Gasthaus zum „Löwen“ in Schömberg  
stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
freundlichst einzuladen.  
**Wilhelm Schönthaler**,  
Sohn des Wilh. Schönthaler, Sägerei, Conweiler.  
**Marie Schleich**,  
Tochter des W. Schleich, Schmiedmstr., Schömberg.  
Abgang 12 Uhr.

Neuenbürg a. Gnj.  
Als neu eingetroffen empfehle in schöner Auswahl:  
**Sportsflanelle**,  
gestreift, zu Blusen und Hemden.  
**Zephir-Stoffe**,  
gestreift, zu Blusen und Hemden.  
**Schürzenzeuge**,  
gestreift und kariert,  
**Damen-Kostümstoffe**,  
**Kleider- und Mantel-Seide.**  
**Emil Meisel.**

Hiermit zur Kenntnis, daß ich den Verkauf  
**erstklassiger Lanz-Fabrikate**  
wie  
kleine Bugdrechsmaschinen, Futterschneid-  
maschinen für Hand- und Kraftbetrieb, Rüben-  
schneider und alle sonstige landw. Masch.  
übernommen habe. Bitte vor Kauf einer solchen die Vorteile  
dieser nur besten Maschinen bei mir einzuholen. Bei Mit-  
teilung unverbindlichen Besuch.  
**Karl Enghofer**,  
Birkenfeld, Dieltlingerstraße 107.

**Kunstfärberei, chem. Waschanstalt**  
**Karl Limeus**,  
Pforzheim, Deimlingstr. 10.  
Sadellose Arbeit. — Mäßige Preise.

Neuenbürg.  
**Ein Waggon**  
**la. Pfälzer Rotwein**  
(Dürkheimer Feuerberger)  
eingetroffen und sieht gest. Bestellungen  
entgegen.  
**Emil Meisel.**

oder Hilfsarbeiter zum Einlernen sucht  
**Friedr. Waldbauer, Neuenbürg.**  
Am Pfingst-Samstag, den 7. Juni  
sind unsere  
**Kasse und Büro**  
geschlossen.  
**Stahl & Federer A.-G.**  
Wildbad

Herrenalb.  
**Weiß Baumwolltuch**,  
allerbeste Friedensqualität, für Bett- und Leibwäsche,  
**grau Leinendrell**  
für Herren- und Knabenanzüge,  
**Rohnessel**  
für Blusen und Vorhänge  
empfiehlt  
**F. Seuffer, Bahnhof**  
**H. Maier, Heilkundiger**,  
Pforzheim, Oestliche 51  
behandelt nach eigenem Verfahren mit gutem Erfolg Kröpfe,  
Brüche, Varikose, Hämorrhoiden, Malaria, Bleichsucht,  
Weißfluß, Unterleibsleiden, Blut- Erkrankungen u. s. f.  
Sprechstunden:  
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, vorm. 10—1 Uhr,  
nachmittags 4—6 Uhr.

**Achsenwohl**,  
vorzügliches Wagenfett, von der Kriegschmieröl-Ges. gen.,  
keine Kriegsware, bleibt andauernd geschmeidig. — Be-  
stellen Sie sofort eine Probe. — Preis A 3.80 per Ailo  
ab hier. Ebenso empfehle prima Lederfett und Husfett.  
**Erhard Birk**, Landesprodukte,  
Schwenningen a. N. 16, Neue Straße 10.  
Vertreter gesucht.

**In schlechtem Schuhwerk**,  
in Kriegsschuhen und bei empfindlichen Füßen trägt man  
meine **Einlegesohle** aus 4 mm dickem, echtem Daarfilz.  
Probepaar gegen Nachn. von A 1.45, 2 Paar A 2.65.  
Vertreter überall gesucht. Wiederverkäufer Rabatt.  
**Wilh. Bayer, Stuttgart, Hagenbergstraße 10.**

**Zöpfe, Haararbeiten**  
aller Art werden billig ange-  
fertigt bei  
**Karl Genthner**,  
Friseurgeschäft,  
Bad Liebenzell, Tel. Höfen.

**Prima Ferkel und Läuferchweine**  
liefert zu billigsten Tagespreisen  
**Geflügelhof Ulm a. D.**  
Niederlage bei  
**Ernst Döhner Jr.**,  
Neuenbürg.

**Schweine-**  
und Viehmastfutter, von  
höchstem Nährwert, liefert  
ab Lager Pforzheim.  
**J. Lay, Pforzheim**,  
Leopoldplatz

Ein gebrauchtes, gut erhal-  
tenes  
**Einspanner-Spiz-  
Kummetgeschirr**  
(Größe 52 cm) ist preiswert  
zu verkaufen.  
Näheres in der Geschäfts-  
stelle ds. Blattes.

Gesucht wird zur Besor-  
gung der Geschäfte der Lebens-  
mittelstelle für sofort geeignete  
und befähigte  
**Persönlichkeit.**  
Meldungen mit Angabe der  
Schaltansprüche gfl. umgehend  
an das  
Stadtschultheißenamt.  
Oberamtsstadt Neuenbürg.

Gegen **Lebensmittel-  
marke 8** können  
**Leigwaren**  
bei Kaufmann Andras, Fieß,  
Gaiser, Chr. Mayer und Fa.  
Pfannkuch bis spätestens Don-  
nerstag den 12. Juni abge-  
holt werden.  
Städt. Lebensmittelstelle  
J. A.: Rienzle.

Oberamtsstadt Neuenbürg.  
Gegen **Räsemarke 4** kann  
bei Fa. Pfannkuch & Co.  
**Weichkäse (125 g)**  
oder bei Wilh. Gauß Witwe  
**Harthäse (125 g)**  
bis spätestens Dienstag, den  
10. Juni abgeholt werden.  
Städt. Lebensmittelstelle  
J. A.: Rienzle.

**Ausflug am Pfingstfest**  
nach **Altensteig**.  
Abfahrt Neuenbürg 9 Uhr.  
Anmeldung zum Mittagessen  
bis Samstag früh 11 Uhr.  
**H. Vozenhardt.**

Neuenbürg.  
Suche auf 1. Juli ein bra-  
ves, fleißiges  
**Mädchen**  
nicht unter 16 Jahren.  
Frau **Sollmer**,  
Schlauchweberei,  
Höfen.  
Für Küche und Hausarbeit  
wird ein jüngeres  
**Mädchen**  
auf 1. Juli gesucht.  
Angebote an die Enzfelder-  
Geschäftsstelle erbeten.

**Frauen oder Mädchen**  
finden Beschäftigung.  
**fr. Waldbauer**,  
Neuenbürg.  
Neuenbürg.  
Zwei 11 Wochen alten  
**Zieglein**  
hat zu verkaufen  
Frau **Schneider**,  
Wilhelmshöhe.

Interniebelbach.  
Ein 9 Monate altes  
**Zuchtrind**  
hat zu verkaufen  
**Johann Glanner.**  
Conweiler.  
Ein schönes, gelbschieliges  
**Rind**,  
4 Monate alt, hat zu verkaufen  
**Friedr. Wenz**, Söger.

Täglich frischen  
**Kopf-Salat.**  
**Pfannkuch & Co.**  
Neuenbürg, Tel. 70

Conweiler.  
Zwei fast noch neue  
**Fahrräder**  
hat zu verkaufen  
**Eugen Schönthaler**  
beim Waldhorn.

Gräfenhausen.  
**1 Wagen**,  
aufgerichtet, unter zwei in  
Wahl, sowie  
**Fahrrad**  
und einen  
**Kinder-  
Sportwagen**  
verkauft  
**Wilhelm Schwaiger.**

Calmbach.  
Der Unterzeichnete setzt ein  
erstklassiges, 9 Monate altes  
**Zuchtrind**  
dem Verkauf aus  
**Fritz Keller**,  
Zubrunnen.

**Teerhaarwäsche**  
in Flaschen,  
hochschäumende Ware.  
Preis 2 Mark.  
**Robert Just**,  
Pforzheim,  
Parfümerie-Haus,  
Westliche Karl-Friedrichstr. 3.

**Frauen**  
verwenden bei  
Beschwerden und  
Erkrankungen mit  
**Müllers Proctol**  
Bischof 10 Mark  
bistrotter Hofma-  
schin.  
Mit **Agud**  
Sanitätspräparat  
**Medico**  
Kaiserberg,  
Kaiserbergstr. 47.

**Kriegsgewinnler!**  
Platzstöße für **Stenograph**  
zunehmende einzig mögliche  
Anlage werden durch  
Herrn Dr. med. Pa. 225 in  
Höfen Heint. Giesler, Kon-  
Expedition, Hamburg 2.

**Sicherste Kapitalanlage.**  
**Seltene Briefmarken**,  
besser als Geld und Wert-  
papiere, haben internationalen  
Handelswert, daher stets ver-  
käuflich. Seit 20 Jahren un-  
unterbrochene Versteigerung  
Nachste große Versteigerung  
Ende Juni. Verlangen Sie  
Katalog mit über 2000 Kunst-  
photos.  
**Marken- u. Ganzsachenhaus**,  
G. m. b. H.,  
Berlin W. 8,  
Friedrichstr. 162 und 83.

